

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 7. December 1893.

Anzeigen-Preis

die 6gepaltenen Zeilen 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen 44gepalten 50-4, vor dem Rubricationszeichen 6gepalten 40-4.

Bestere Schreiben laut unserem Preisverzeichnis. Tagesblätter und Specialblätter nach bestem Tarif.

Annahmefuß für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Hg. Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Hg. Son- und Festtage früh 1/2 Hg. Bei den Illustrierten und Annoncenblättern je eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Zeugungs-Preis

die 6gepaltenen Zeilen 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen 44gepalten 50-4, vor dem Rubricationszeichen 6gepalten 40-4.

Bestere Schreiben laut unserem Preisverzeichnis. Tagesblätter und Specialblätter nach bestem Tarif.

Redaction und Expedition

Leipziger Anzeiger. Redaction: Johanneßgasse 8. Expedition: in der Poststraße 11.

Filialen:

Das Stamm's Courtin. (Mittheilungen). Leipziger Anzeiger. Leipzig. Leipziger Anzeiger. Leipzig.

Nr. 624.

87. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 7. December.

Das Schicksal der kleinen Handelsverträge kann jetzt als entschieden gelten. Nachdem am Samstag in der Reichstagskommission die Entscheidung über das Abkommen mit Spanien mit 14 gegen 6 Stimmen gefallen war, sind die Verträge mit Rumänien und Serbien in der Commission angenommen worden.

Zur Wiedereinführung des politischen Sprachunterrichts hatte die 'Vol. Sig.' geschrieben, der Reichstagsabgeordnete Dr. v. Jagow hat sich aber für eine von Reichstagskommission in dieser Beziehung gegebene schriftliche Zusage berufen.

Um die Franzosen in Kurland zu kennzeichnen, heißt heute die 'Welt' mit einem Artikel des 'Graubianin' über das Wohlgefallen der 'Schönen Helena', Offenbach's bekannter Operette, die folgende Stelle mit: 'Auf die Schöne Helena' wie auf eine einfache Operette zu hören, ist nicht richtig.

Verlobung des Jaromisch die Rede gewesen, aber allem Anschein nach nur deshalb, um den russischen Reichstag zu verunsichern. Jedemfalls hofft man in solchen Fällen, die ein enges Bündnis zwischen Russland und Frankreich und deshalb auch die Wiedereinführung der Monarchie in Frankreich wünschlich, auf eine Verleugung der Schwierigkeiten, die einer solchen Verlobung im Wege stehen würden.

Der Verfasser des 'Globe'-Artikels, der mit Anthon unterzeichnet ist, ist nicht ein Freund des Reichstags, sondern des Gegensatzes. Er ist ein Freund der Verlobung des Jaromisch mit der Kaiserin, aber ein Feind der Verlobung des Jaromisch mit der Kaiserin.

Das ultramontane Blatt erwartet freilich von diesem Durchbruch keine großen Erfolge, erklärt vielmehr, nach seinen Informationen sei die Angelegenheit, 'sich aber das Stadium hinaus, in welchem ein scheinbar unaufrichtiges, theilweise raffiniertes Heuileiten des Pariser Boulevardblattes die Schaden könnte'.

'Ich bin wie im Fieber', murmelte er. 'Habe ich Sie erschreckt, Hildegard? Ich, verzeihen Sie mir. Wenn Sie wüßten, wie die lieben Weingenieße mich gemartert haben mit dieser Vorstellung die Tage der Verlobung sollen Sie werden, Hildegard. Es war Alles wunderbarerweise und schon ausgedacht und jedenfalls zu Ihrem Besten, ich konnte kein Wort sagen. Aber es ist nicht! - Gott sei Dank, es ist nicht! - Wenn ich an die lange, lange Zeit unserer Trennung denke, wie täglich, stündlich fremde Einflüsse zwischen Sie und mich treten konnten, so begreife ich nicht, wie ich zu leben - zu arbeiten vermochte - aber ich darf wohl so nicht leben?'

präsidenten Casimir Perier und dem Präsidenten der Republik in Aussicht stellt.

In Italien scheint das vergebliche Suchen nach einem geeigneten Finanzminister das ganze im Werden begriffene Ministerium Zanardelli wieder ins Wanken gebracht zu haben. Eine bereits gestern Abend in Rom aufgegebenen Depesche berichtet nämlich, in parlamentarischen Kreisen werde behauptet, Zanardelli werde sein Mandat zur Bildung des Cabinets zurückgeben; dem 'Popolo Romano' zufolge habe der König geantwortet, die von Zanardelli vorgeschlagene Cabinetbildung entspreche nicht dem Geist der Lage. Und heute meldet ein römisches Telegramm:

Die Eröffnung der spanischen Cortes wird wahrscheinlich erst im Januar erfolgen. Dabamit bemerkt die 'Correspondencia de Espana' darüber: 'Was jetzt geht die Absicht der Regierung dahin, mit der Eröffnung zu warten, bis der Feldzug, wenn nicht beendet, so doch zu weit vorgeschritten ist, daß die Erörterungen den militärischen Operationen nicht schaden oder sie beeinträchtigen können, denn die Regierung, die an sich eine Beförderung ihrer Hauptaufgabe in diesem Kriege sehr begehrt und gerechtfertigt findet, glaubt, daß die Erörterung jeder Angelegenheit des Feldzugs, so lange dieser noch im Gange ist, nur von nachtheiligem Einfluß sein würde.' Die Sache ist für Deutschland im Hinblick auf die Handelsvertragsfrage von Interesse.

In Kleinasien will man wieder eine Verschönerung ersehnt haben, und zwar, wie bereits kurz berichtet, eine geistliche Verbindung, welche die Trennung der rathenischen Provinzen vom russischen Reich beugt.

Stiderei in den Händen, vor sich auf dem Tisch einen englischen Roman. Unten im Garten wurden Dimes abgenommen, man hörte den kleinen Otto lachen und jubeln, wenn der Baum geschüttelt wurde und die Früchte auf den Rasen niederzuckelten.

Wenigere Ruthenen in Petersburg sind ebenfalls in die Verschönerung verwickelt. Aus dem Ganzen ergibt sich, daß es sich um eine vollständig unethische Bewegung handelt, die sich wohl mehr auf literarischem Gebiet betheiligen dürfte. Schon die Verbindung mit überreichlichen Ruthenen, die ihre Beschwerden gegen die gäulische Verwaltung so gern über die Grenze nach Russland tragen, und die widersetzliche Aufnahme von Flüchtlingen zulassen die Grundsätzlichkeit der 'Verschönerung' beweisen. In die Möglichkeit der Erlösung eines kenneinrussischen Reiches oder auch nur eines Großrussenthums Kiew können in der Gegenwart nicht einmal rathenische Osmantassen denken.

Das neue serbische Ministerium ist, wie bereits telegraphisch gemeldet worden, endlich zu Stande gekommen und Dr. Saitich hat sich schließlich entschlossen, das Finanzministerium weiterzuführen, da sich kein brauchbarer Mensch zur Übernahme dieses Schwerenberufes bereit fand. Am Dr. Dolitsch und der Minister des Aufwandes, Nifolitsch, werden auscheiden. Für letzteren übernimmt General Grunisch das Präsidium neben Krieg und Aufwandes, während für Unterricht und Cultus der Dr. Rilenski Besenitsch, ein junger Depuirteter, berufen worden ist. Das Portefeuille des Innern behält Milofavitsch, das der Volkswirtschaftsminister Nifolitsch und die Bauteile Oberst Stanfomitsch. Die gegenwärtige gemäßigt-radikale Haltung der serbischen Regierung wird dadurch nur wenig verändert. General Sava Grunisch war bereits Ministerpräsident, er ist persona gratissima in Petersburg, ein Kuffenfreund von reinem Wassers, ausländischer Mensch, aber kein Diplomat. Die sich immer mehr republikanisch streifenden mit Österreich werden durch ihn sicherlich eine betrübende Leistung erfahren. Man traut dem Cabinet kaum eine Lebensdauer von vier Wochen zu, denn der radikale Parteistrom scheint nicht früher ruhen zu wollen, als bis die weitere Politik aus Ruher gebracht hat. Was aber dann kommen werde, weiß bei der Abwegung, die der junge König gegen Politik hegt, und welche diesem nicht unbekannt ist, Niemand zu sagen.

Die Nachrichten aus dem Matabeland stießen in neuerer Zeit sehr ärztlich, und von einer gänzlichen Unterverhandlung scheint noch lange keine Rede zu sein. Wie aus Kapstadt berichtet wird, meldet Oberst Wood Adams dem Generalgouverneur Pech aus Bulimano unter 27. November, Vobengala hätte ihn schriftlich gebeten, die ihn verfolgenden Truppen zurückzuziehen, damit er sich ergehen und Unterhandlungen für den Friedensschluß aufnehmen könne. Nach Wetzhausen, die Oberst Adams von Eis geborenen erhalten hat, soll Vobengala jedoch einen solchen Schritt durchaus nicht beabsichtigen; er befürchte sich bereits etwa 100 englische Meilen von Bulimano und trachte, den Sandstein zu erreichen. Mehrere Matabelabehauptungen erschienen im Lager des Obersten Adams, um sich nach den Friedensverhandlungen zu erkundigen, ließen aber nichts weiter von sich hören, seit sie zu den übrigen zurückgeführt sind. Dr. Jamieson erwartete trotz einer schleimigen Facilitation des Matabelandes, welche durch die Gefangennahme Vobengala's verwehrt werden würde.

Deutsches Reich.

Tredten, 7. December. Die 'Tredtner Nachrichten' schreiben heute: In einer impetuellen Kundgebung gegen das demagogische Treiben der Neijerpartei und der Socialdemokratie,

Feuilleton.

Leben um Leben.

27) Roman in zwei Bänden von W. Gerhardt. (Fortsetzung.)

'Hildegard -' 'Der Fresser', sammelte sie hilflos, 'man geht trinken zu Tisch, wollen Sie nicht?' 'Hildegard, ich muß Ihnen eine Frage thun.' Seine Hand lag auf ihrem Arm, ganz leicht, ganz zwingend. Sie ging neben ihm den breiten Gang hinunter, schweigend, leise und schlüssend atmend, wie er. Er schaute bald her, bald dort am Horizont auf, der hier, in der Tiefe des Gartens, weithin sichtbar war, in bläulichen, roten, gelben Lichtschüben, manchmal das leichte Gewölbe bis zum Himmel mit warmem Schein überging. Der Donner grüllte leise in der Ferne.

'Nein - nein, nein!' rief Hildegard athemlos hervor. 'Niemals, niemals! Nichts würde mich bewegen. Aber das ist nicht. Lassen Sie mich in Ruhe! Alle wissen es!' 'Kloß's Hand hatte sich mit so zärtlichem Druck um des Mädchens Arm geschlossen, daß es schmerzte. Seine Brust hob und senkte sich in tiefen Athemzügen. Es ging wie ein Ansturm von seiner Leidenschaft aus, der sich langsam durch Hildegard's Aera ergoß. Er sagte sich, jög die Hand zurück, drückte sie an die Stirn.

Ein leichtes Jagdgeschrei kam jetzt mit dem Rufschrei als einzigem Anzeichen über den Hof und wurde an den Stellen abgepaßt. Dasselbe wahrscheinlich, in welchem Corvett und Klotz vor ein paar Stunden ausgefahren, gleich nach dem frühen Mittagessen, während Antonio sich ein wenig zur Ruhe gelegt. Waren die Herren schon zurück? Aber wo waren sie denn?

Die zweite Hälfte des August hatte noch schöne Tage gebracht. Die Ernte war fast beendet, die Saatbestellung im Gange. Die Störche hatten ihre Reise angetreten, wüßte Gänse und Kraniche strichen mit einigem Auf und ab über die Harblase Luft. In goldbraunen Trauben standen die nachigen Früchte der Reiffrucht zwischen dem noch dunkeln Laub. Unter den schattigen Kronen der beiden mächtigen Bäume, ganz nahe dem Karlsruher Wohnbau mit dem atmosphärischen Ziegeldach, sah Antonio auf einer Gartenbank, eine

Stiderei in den Händen, vor sich auf dem Tisch einen englischen Roman. Unten im Garten wurden Dimes abgenommen, man hörte den kleinen Otto lachen und jubeln, wenn der Baum geschüttelt wurde und die Früchte auf den Rasen niederzuckelten.

Antonio hatte sich nach unten begeben, um die Stiderei in den Händen, vor sich auf dem Tisch einen englischen Roman. Unten im Garten wurden Dimes abgenommen, man hörte den kleinen Otto lachen und jubeln, wenn der Baum geschüttelt wurde und die Früchte auf den Rasen niederzuckelten.

Damen nahmen ebenfalls Platz und Antonio griff wieder zu ihrer Stiderei. 'Na, Vater, die Ente, die der Entel mit nach Hause bringt, eh' ich mit den Herren auf', erklärte der nachweise Jüngling, beide Hände auf des Vaters Kniee gestützt. 'Er sieht und hört ja nicht, wenn ihm Hüner oder Enten vor der Nase ausgehen. Warum habt ihr mich nicht mitgenommen?' 'Ich bin für den Entel viel besser als der Tira. Gellern, als wir zwei auf die Jagd gingen, habe ich ihm die Enten aufgeschjagt und die eine, die er geschossen, auch aus dem Beffer geholt. Unten am Terfimer.'

'Schön, dann kann ja der Tira hier für Dich lernen', versetzte Vater Otto, nach dem Entel und drohte die leichte Stirn. 'Kluger als so'n Jung' ist er noch allemal.' 'Aber Otto fand den Scherz einem Neunjährigen gegenüber nicht vom besten Geschmack, räusperte das Stimmröhren und ließ auf den Hof, um auf einem der Graufammel mit in die Schwemme zu treten. Frau Ida hatte den etwas verspäteten Kaffee hinunter in den Gasten bringen lassen und schenkte ein. 'Wann meinte Alfred zurück zu sein?' fragte Antonio. 'Siewert zuckte die Achsel. 'Ich dachte - ich hoffe - daß er heute -' 'Zein Sie ganz unbefragt, liebe Toni, Alfred hat einen Jagdzehin und ein gutes Gewehr, er hat auch die Offize noch nicht verloren, wie ich mich überzeugt habe und värtigt auf befreundetem Gebiet', erklärte Siewert gemüthlich und nahm die Kaffeetasse aus der Hand seiner Frau, vermind aber, Antonio anzusehen, denn diese dunkelmäntelnden leuchtenden Augen, diese blauen nervösen Linien machten ihm einen peinlichen Eindruck. 'Ah, Otto, Sie werden mich', erwiderte sie, sich ein Lächeln abgeminnen. 'Ich frage nur, weil - weil Briefe und Correcturen für ihn gekommen sind.' 'Die wären warten.' 'Ich finde Alfred's noble Pastimeen sehr lebenswerth', erklärte Frau Ida, ein Stückchen flüchtig in ihren Kaffee taunkend. 'Zum Glück sind wie ja auf die Braten, die er und erma in die Küche liefert, nicht angewiesen. Ich finde, mit all dem täglichen Reiten und Jagd hat er sich wertwüthig erholt in diesen drei oder vier Wochen. Ich entfinne mich nicht, ihn jemals so frisch gesehen zu sehen. Wozu Du nicht auch, Toni?' 'Ja, und bei so glücklicher Stimmung, nicht wahr?' be-





Sonst auf die in unserer Zeitschrift von H. Wagner und H. ...

Leipziger Opern-Verein. Vor Kurzem gegründet durch Herrn ...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

6. Leipzig, 7. December. 1. Ein Sob aus dem Großhändler ...

bleibt sich Tagt über jenseit in den Wärdelchen auf ...

Leipziger Kreis stehende Umstände zu, erstens aber bei der ...

Leipziger Kreis stehende Umstände zu, erstens aber bei der ...

6. Leipzig, 7. December. In der gestern beendigten vier ...

Leipziger Kreis stehende Umstände zu, erstens aber bei der ...

Verhandlungen des Kirchenvorstandes zu St. Petri.

1) Nachdem der Vorstand, Herr Pastor D. Hartung, auch ...

Aug. Weger jr., Leipzig, Peterssteinweg 19.

Leipziger Kreis stehende Umstände zu, erstens aber bei der ...

Bilder-Ausverkauf!

Leipziger Kreis stehende Umstände zu, erstens aber bei der ...

Aug. Weger jr., Leipzig, Peterssteinweg 19.



Geschäfts-Auflösung wegen anderweitigen Unternehmens.

Mein Lager von Herren-Artikeln, Joppen, Jagd- und Reise-Mänteln, Jagdwaffen, ...

Moritz Schubert, Grimmaische Straße Nr. 22, in der Löwenapotheke.



Operngläser, Reise-, Militär- und Marine-Perspective

Unter diejähriger Verkauf im Preise ermäßigter Operngläser, Reise-, Militär- und Marine-Perspective ...

Wollwaren-Auktion am gros für Händler ...

Fächer besonders schöne Auswahl in den ...

Paul Segnitz, 3 Schützenstraße 5, Eigene Fächer-Reparatur-Werkstelle

Gardinen aller Gattungen in ansehnlicher Auswahl ...

Nadel-schirme mit Stahl-Stod, für Sonn- und Regenschirme ...

Ausschliesslich nur baare Geldgewinne

VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie zur Verlosung Baar: 342,000 Mark.

Ich habe mich in Gohlis, Turnerstrasse No. 30, als praktischer Arzt niedergelassen.

Angetriebene Hyacinthen in den prächtigsten Sorten, schön bewurzelt und stark entwickelt.

Advertisement for Gustav Hampel Schirmfabrik, featuring illustrations of various umbrellas and text describing their quality and availability.

Invaliddank Nicolaier, 2. L. G. Grimm, Str., empfangt keine Annoncen-Expedition.

Mandelkleien-Seife, mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder.

Musikwerke fasst man billigst bei J. G. Glitzner, Beilstr. 46, part. links.

Spitzen, Weiss, Creme, Schwarz, in reichhaltiger Auswahl.

Java-Kaffee, erstübt 170 Pf. das Pfund, empfangt Rudolph Kunze, Tauschstr. 22.

Gänse, gut, fett, sauber gerupft, Pfd. 45, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Advertisement for fine Christmas gifts, mentioning porcelain, glassware, and other household items.

Fabrikfaal, ca. 340 Pfd., nebst Niedrigeren mit Dampftrakt u. Dampfheizung.

Advertisement for Central-Halle, featuring a concert and ball, with details on ticket prices and program.

Jurist. und med. Bücher kaufen Krüger & Co., Brüderstraße 7.

Maschinenmeister, mit langjähriger Schloßerei und Tischlerei.

Uferstraße 12, ist die 1. Etage per 1. April 1894 zu vermieten.

Dörrienstraße 3, unmittelbar Nähe d. n. Thores - Sommerkino.

Verl. Witmoth H. gold. Uhr mit feiner abgeriff. Uhr. Reg. Ver. abg. Fürjahr. 7. p. r.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 Uhr nach längerem Leiden anfangs Gehr, Vater, Bruder und Schwager.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Verl. Herr Hermann Hermann, 1. Klasse Pfd. 30-35, 2. Klasse Pfd. 25-30.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 7. December. Wir machen auf den an anderer Stelle in gegenwärtiger Nummer unter der Rubrik 'Zum Landtag', mitgetheilten Gesetzentwurf, die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend, noch besonders aufmerksam. Es läßt sich nicht leugnen, daß die königliche Staatsregierung mit rücksichtsvoller Berücksichtigung an die Bedürfnisse der vielen Familien, die in Bezug auf unser Einkommensteuer-Gesetz laut geworden waren, gegangen ist. Inwiefern den Wünschen selbst Rechnung getragen worden ist, das wird sich erst bei näherer Prüfung der Materie herausstellen. Eins wird man dabei nicht vergessen dürfen, daß die Abänderung des getraditionellen Gesetzes mit dazu dienen soll, die Mittel zu beschaffen, die nötig sind, um künftig den Schulgemeinden die jetzigen Dotationen aus der Grundsteuer zu erhalten. Dem Gesetzentwurf ist ein reichhaltiges Zahlenmaterial beigegeben, betreffend die voraussichtlichen Wirkungen der vorgeschlagenen Abänderungen. Schnell fertig geworden sind die 'Belege' mit ihrer Bezeichnung des Entwurfs, von dem ich folgen:

Der Vermittlung, mit der die königliche Staatsregierung zur Abhilfe der einzigen vorliegenden Schwierigkeit, welche die Einkommensteuer in der gegenwärtigen Legislaturperiode zu verurtheilen hätte, die Hand gezeigt hat, ist ein erneuter Beweis für die auch äußerlich so leicht erkennbare Besonnenheit, die man in Sachsen zu jeder Angelegenheit zu bringen pflegt, und welche die Besonnenheit der sächsischen Politik in jeder Hinsicht zu bezeugen vermag. Es ist zu hoffen, daß die königliche Staatsregierung die Abänderung der Einkommensteuer, von der sich die große Mehrheit der Bevölkerung einer gewissen Anteilnahme freudig vertheilt. Es kann nicht verwirrt sein, daß die Abänderung der Einkommensteuer die Einkommensteuer zu verurtheilen hätte, die Hand gezeigt hat, ist ein erneuter Beweis für die auch äußerlich so leicht erkennbare Besonnenheit, die man in Sachsen zu jeder Angelegenheit zu bringen pflegt, und welche die Besonnenheit der sächsischen Politik in jeder Hinsicht zu bezeugen vermag.

Leipzig, 7. December. Herr Kreisoberamtmann v. Ehrenheim ist seit vorigem Freitag an Influenza erkrankt, weshalb Herr Oberamtmann Regierungsrath Dr. Grunert bis auf Weiteres die Leitung der Geschäfte der königlichen Kreisoberamtmannschaft übernommen hat.

Leipzig, 7. December. Die Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors der philosophischen Facultät, Dr. Georg Steinböck, findet kommenden Samstag, den 9. December, Mittag 12 Uhr in der Aula des Lyceums statt. Thema: Die neuen ägyptischen Aufgrabungen und ihre Ergebnisse.

Leipzig, 7. December. Nächsten Sonntag wird hier die Vereinigung der nord- und süddeutschen Brauereiverbände stattfinden. Die Verhandlungen, die erzielte sachverständige Interesse beanspruchen und zu denen zahlreiche Vertreter von auswärts erwartet werden, finden in der Centralhalle statt.

Leipzig, 7. December. Die freiwillige Feuerwehr der Kaufmannshausen hat, nach 29-jährigem Bestehen, beschlossen, mit Ende dieses Jahres sich aufzulösen, da bei vorgekommenen Bränden stets ausreichende Hilfe seitens der Berufsfeuerwehr geleistet worden und die freiwillige Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit getreten ist.

Leipzig, 7. December. Eine 21-jährige Kaufmännin aus Chemnitz, die wegen Betrugs verurtheilt ist, wurde kürzlich wegen Diebstahls zur Verantwortung gezogen. Dieselbe hatte sich einer Wohnung in der Grimmaische Straße, in der sie sich vorübergehend aufgehalten hatte, eine goldene Damenuhr im Werthe von 40 M. gestohlen, die sich in ihrem Vorlege vorgefunden wurde.

Leipzig, 6. December. Heute, Mittwoch, Vormittag 11 Uhr wurde auf dem neuen Friedhof unter sehr zahlreicher und allgemeiner Theilnahme Herr Professor Max Meyer, Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten hier, zur letzten Ruhe beigesetzt. Herr Professor Meyer, ein geborener Chemnitzer und selbst früherer Schüler der höheren Gewerkschule, wirkte seit Ostern 1876 als Lehrer für Mathematik an den Technischen Staatslehranstalten; bis 14 Tage vor seinem Tode erkrankte sich Herr Professor Meyer, der auch den Herbst von 1870/71 mitgemacht hatte, der besten Gesundheit, als er plötzlich erkrankte und nach kurzem, aber schwerem Leiden dem Tode anheim fiel.

Chemnitz, 6. December. Die Hoffnung, daß Exzellenz Staatssecretair Dr. von Stephan persönlich am nächsten Freitag nach hier kommen und an der Einweihung des neuen Postgebäudes theilnehmen werde, erfüllt sich nicht; auf die Einladung des Staatsraths von Glanville ist eine Zusage nicht erfolgt. Exzellenz Staatssecretair Dr. v. Stephan eingegangen, in welcher derselbe bezeugt, nicht nach Chemnitz kommen zu können, da die gegenwärtige Lage der parlamentarischen Verhandlungen seine Anwesenheit in Berlin erforderlich. Der Director im Reichsamt des Reichs-Oberamtmann Rath Sachse wird die Vertretung des Staatssecretairs bei dem feierlichen Acte übernehmen.

Chemnitz, 6. December. In juristischen Kreisen verläutet, Herr Landgerichtsrath von Boie hier, bis Ende September 1893 Landgerichtsrath in Leipzig, werde demnach wieder nach Leipzig versetzt, um das dortige Landgerichtspräsidenten zu übernehmen. Wie geben diese Mittheilung ohne Gewähr für ihre Richtigkeit. Das Gerücht ist jedenfalls aus dem Munde der Regierung hergeleitet worden, noch einen neuen Oberlandesgerichtsbeamten zu ernennen. Wird der Antrag angenommen, so kann man zu erwarten, daß Herr Boie in Leipzig verbleiben wird, da er schon lange im Amte beschäftigt, verheiratet, leidet erkrankte Herr Oberamtmann Hübner hier für Ende März nächsten Jahres am seine Anstellung nach Leipzig hat.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Der Schneidermeister Gustav Berger und sein Sohn haben am 4. December das Unglück, im hiesigen Dampfwerk in der Kesselfabrik zu gerathen, wobei ihm die rechte Hand vollständig abgeschnitten wurde. Der Verletzte wurde in Stadtkrankenhaus untergebracht. — Auch in Leipzig gibt es einen Officier der Unterofficiere Unteroffizier im Russischen. Wie es nicht anders sein kann, handelt es sich um das Vernehmen der Kasernen und in nachweislichen Karten.

Leipzig, 6. December. Heute, Mittwoch, Vormittag 11 Uhr wurde auf dem neuen Friedhof unter sehr zahlreicher und allgemeiner Theilnahme Herr Professor Max Meyer, Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten hier, zur letzten Ruhe beigesetzt. Herr Professor Meyer, ein geborener Chemnitzer und selbst früherer Schüler der höheren Gewerkschule, wirkte seit Ostern 1876 als Lehrer für Mathematik an den Technischen Staatslehranstalten; bis 14 Tage vor seinem Tode erkrankte sich Herr Professor Meyer, der auch den Herbst von 1870/71 mitgemacht hatte, der besten Gesundheit, als er plötzlich erkrankte und nach kurzem, aber schwerem Leiden dem Tode anheim fiel.

Chemnitz, 6. December. Die Hoffnung, daß Exzellenz Staatssecretair Dr. von Stephan persönlich am nächsten Freitag nach hier kommen und an der Einweihung des neuen Postgebäudes theilnehmen werde, erfüllt sich nicht; auf die Einladung des Staatsraths von Glanville ist eine Zusage nicht erfolgt. Exzellenz Staatssecretair Dr. v. Stephan eingegangen, in welcher derselbe bezeugt, nicht nach Chemnitz kommen zu können, da die gegenwärtige Lage der parlamentarischen Verhandlungen seine Anwesenheit in Berlin erforderlich. Der Director im Reichsamt des Reichs-Oberamtmann Rath Sachse wird die Vertretung des Staatssecretairs bei dem feierlichen Acte übernehmen.

Chemnitz, 6. December. In juristischen Kreisen verläutet, Herr Landgerichtsrath von Boie hier, bis Ende September 1893 Landgerichtsrath in Leipzig, werde demnach wieder nach Leipzig versetzt, um das dortige Landgerichtspräsidenten zu übernehmen. Wie geben diese Mittheilung ohne Gewähr für ihre Richtigkeit. Das Gerücht ist jedenfalls aus dem Munde der Regierung hergeleitet worden, noch einen neuen Oberlandesgerichtsbeamten zu ernennen. Wird der Antrag angenommen, so kann man zu erwarten, daß Herr Boie in Leipzig verbleiben wird, da er schon lange im Amte beschäftigt, verheiratet, leidet erkrankte Herr Oberamtmann Hübner hier für Ende März nächsten Jahres am seine Anstellung nach Leipzig hat.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Der Schneidermeister Gustav Berger und sein Sohn haben am 4. December das Unglück, im hiesigen Dampfwerk in der Kesselfabrik zu gerathen, wobei ihm die rechte Hand vollständig abgeschnitten wurde. Der Verletzte wurde in Stadtkrankenhaus untergebracht. — Auch in Leipzig gibt es einen Officier der Unterofficiere Unteroffizier im Russischen. Wie es nicht anders sein kann, handelt es sich um das Vernehmen der Kasernen und in nachweislichen Karten.

Leipzig, 6. December. Heute, Mittwoch, Vormittag 11 Uhr wurde auf dem neuen Friedhof unter sehr zahlreicher und allgemeiner Theilnahme Herr Professor Max Meyer, Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten hier, zur letzten Ruhe beigesetzt. Herr Professor Meyer, ein geborener Chemnitzer und selbst früherer Schüler der höheren Gewerkschule, wirkte seit Ostern 1876 als Lehrer für Mathematik an den Technischen Staatslehranstalten; bis 14 Tage vor seinem Tode erkrankte sich Herr Professor Meyer, der auch den Herbst von 1870/71 mitgemacht hatte, der besten Gesundheit, als er plötzlich erkrankte und nach kurzem, aber schwerem Leiden dem Tode anheim fiel.

Chemnitz, 6. December. Die Hoffnung, daß Exzellenz Staatssecretair Dr. von Stephan persönlich am nächsten Freitag nach hier kommen und an der Einweihung des neuen Postgebäudes theilnehmen werde, erfüllt sich nicht; auf die Einladung des Staatsraths von Glanville ist eine Zusage nicht erfolgt. Exzellenz Staatssecretair Dr. v. Stephan eingegangen, in welcher derselbe bezeugt, nicht nach Chemnitz kommen zu können, da die gegenwärtige Lage der parlamentarischen Verhandlungen seine Anwesenheit in Berlin erforderlich. Der Director im Reichsamt des Reichs-Oberamtmann Rath Sachse wird die Vertretung des Staatssecretairs bei dem feierlichen Acte übernehmen.

Chemnitz, 6. December. In juristischen Kreisen verläutet, Herr Landgerichtsrath von Boie hier, bis Ende September 1893 Landgerichtsrath in Leipzig, werde demnach wieder nach Leipzig versetzt, um das dortige Landgerichtspräsidenten zu übernehmen. Wie geben diese Mittheilung ohne Gewähr für ihre Richtigkeit. Das Gerücht ist jedenfalls aus dem Munde der Regierung hergeleitet worden, noch einen neuen Oberlandesgerichtsbeamten zu ernennen. Wird der Antrag angenommen, so kann man zu erwarten, daß Herr Boie in Leipzig verbleiben wird, da er schon lange im Amte beschäftigt, verheiratet, leidet erkrankte Herr Oberamtmann Hübner hier für Ende März nächsten Jahres am seine Anstellung nach Leipzig hat.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Ein harter Kampf hat heute hier bei der Wahl für die Stadtverordnetenwahlbezirk und zwar zwischen den Ordnungsparteien und der Socialdemokratie. Von 589 wahlberechtigten Bürgern haben 503, also nahezu 90 Proc., ihre Stimmen ab. Es waren 3 Candidaten; die eine Liste wurde von einigen Bürgern eingeleitet, um Stimmengliederung herbeizuführen. Es wurden gewählt 3 Candidaten der Ordnungspartei und nur ein Candidat der Socialdemokratie. Die anderen Parteien haben somit weder ihren Namen gefunden.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Siebzehnjährigen waren in hiesiger Stadt vorhanden: 620 Kinder, gegen 673 bei der im vergangenen Jahre stattgefundenen Zählung, und 214 Schwäne, im Vergleich die gleiche Anzahl. Die in diesem Jahre beschriebene Fütterung hat somit keinen erheblichen Einfluß auf den Umfang der Viehhaltung in hiesiger Stadt ausgeübt. — Vor einiger Zeit wurde in einer hiesigen Fabrik aus dem Falle des Proccipiens ein Geldbetrag von 500 M. entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Jetzt hat man nun den Dieb in der Person eines in der hiesigen Fabrik thätigen Fabrikarbeiters festgestellt. Das diebstahlverdächtige junge Mädchen hatte durch große Angaben den Verdacht auf sich gelenkt und somit zur Ermittlung des Diebes helfen mit beigetragen. In wenigen Tagen hatte er schon über 200 M. verjährt. — Das Gerücht von einem in der hiesigen Fabrik auf einen Fußman in der Nähe des Sandberges stellt sich jetzt als großer Unfug des angeblich Ueberfallenen heraus. Der Fußman hatte, um zwei in der Nähe wohnende Frauen zu erschrecken, eine Kacke ins Gesicht geschleudert, dieselbe ergriffen und der Frau in die Augen geschleudert. Hierdurch glaubten die beiden beschriebenen Frauen, daß ein mörderischer Ueberfall auf den Fußman unterommen sei und ergriffen überall die Flucht. Bei der Untersuchung des Veralles in die Augen getrieben, gelang der Fußman den Schaden zu ersetzen und sich nicht seiner Verletzung wegen Unzufrieden zu zeigen. Bei der Untersuchung nahm man ihm auch einen geladenen Revolver ab. Die Auffregung, die infolge des Veralles in der hiesigen Bevölkerung herrschte, war also eine unbegründete. Hoffentlich trägt die Strafe dazu bei, daß derartige Späße unterbleiben.

Leipzig, 6. December. Der Schneidermeister Gustav Berger und sein Sohn haben am 4. December das Unglück, im hiesigen Dampfwerk in der Kesselfabrik zu gerathen, wobei ihm die rechte Hand vollständig abgeschnitten wurde. Der Verletzte wurde in Stadtkrankenhaus untergebracht. — Auch in Leipzig gibt es einen Officier der Unterofficiere Unteroffizier im Russischen. Wie es nicht anders sein kann, handelt es sich um das Vernehmen der Kasernen und in nachweislichen Karten.



arbeiten werden sollen, jedoch ...

Wien, 6. Dezember. ...

Wien, 6. Dezember. Die Eisenbahn-Gesellschaften ...

Wien, 6. Dezember. Das über die ...

Wien, 6. Dezember. Der ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Wien, 6. Dezember. Die ...

Leipziger Börsen-Course am 7. December 1893.

Table with columns for 'Wechsel' (Exchange) and 'Deutsche Fonds' (German Funds), listing various financial instruments and their prices.

Bank-Discont. Table listing bank discount rates for various locations including London, Amsterdam, and Paris.

Table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various fund names and their corresponding values.

Table for 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing different railway companies and their share prices.

Table for 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various international investment funds and their prices.

Table for 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks and their market prices.

Table for 'Industrie-Actien und Ruxe' (Industry Shares and Bonds) listing shares of industrial companies and their prices.

Table for 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing bonds issued by foreign railway companies.

Table for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Shares and Bonds) listing shares and bonds related to the coal industry.

Table for 'Wechsel' (Exchange) listing exchange rates for various international locations.

Table for 'Bank-Discont.' (Bank Discount) listing discount rates for different banks and regions.

Table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing domestic investment funds.

Table for 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing railway-related securities.

Table for 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international investment options.

Table for 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of major banks.

Table for 'Industrie-Actien und Ruxe' (Industry Shares and Bonds) listing industrial securities.

Table for 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Shares and Bonds) listing coal industry securities.

Table for 'Wechsel' (Exchange) listing exchange rates for various international locations.

Table for 'Bank-Discont.' (Bank Discount) listing discount rates for different banks and regions.

Table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing domestic investment funds.

Table for 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing railway-related securities.

Table for 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international investment options.

Table for 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of major banks.

Table for 'Industrie-Actien und Ruxe' (Industry Shares and Bonds) listing industrial securities.

Table for 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Shares and Bonds) listing coal industry securities.

Table for 'Wechsel' (Exchange) listing exchange rates for various international locations.

Table for 'Bank-Discont.' (Bank Discount) listing discount rates for different banks and regions.

Table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing domestic investment funds.

Table for 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing railway-related securities.

Table for 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international investment options.

Table for 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of major banks.

Table for 'Industrie-Actien und Ruxe' (Industry Shares and Bonds) listing industrial securities.

Table for 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Shares and Bonds) listing coal industry securities.

Vertical text on the right edge of the page, possibly containing additional market information or advertisements.